

EMIX3 Protokol

Projekttitel:	EMIX3 - mix energetických technologií v Trojzemí
Teilnehmer:	<p>Dr. Christian Linke, Landratsamt Görlitz, Dezernat III Dr. Michael Schlitt, Stiftungsdirektor und Vorstandsmitglied des Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal Ing. Rudolf Cejnar, CSc, MŽP (Umweltministerium) Stephan Thieme, Sächsische Energieagentur mbH Prof. Joachim Zielbauer, Hochschule Zittau, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Holger Neu, Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH Dr. Dietmar Bothmer, Projektleiter BEN3, (Lead: Institut für Ökologie und Umweltschutz IÖU) Maria Meyer, Projektbearbeitung BEN3, (IÖU) Jaroslav Zámečník, Projektleiter BEN3 (Euroregion Nisa, Via Regia) Vladimir Pachi, Projektbearbeitung (Energetická agentura Trojzemí, o.p.s.) Grmela Pavel, Projektmanagement EMIX3, BEN3 Marek Vosyka, Übersetzer</p>
Datum, Ort:	22.07.2010, Zittau

Betrifft: Abstimmung BEN3

TOP 1: BEN3

TOP 2: EMIX3

Inhalt:

TOP 1: BEN3

Herr Ing. Cejnar:

Projekt greift den wichtigen Ansatz des ganzheitlichen Stoffstrommanagements auf. Wesentlich ist die geplante Berücksichtigung und Bewertung der Logistikaufwendungen zur Beurteilung tatsächlicher CO₂-Neutralität. Es muss darum gehen, Angebot und Nachfrage regional zu verknüpfen.

Herr Dr. Schlitt:

Es sollte geprüft werden, ob das Projektsteuerungskomitee um einen Vertreter der Anlagenbauer aus der Region erweitert werden kann. Das Amt für Kreisentwicklung sollte regelmäßig über die Planungen und Projektfortschritte informiert werden. Die begonnene Abstimmung mit der Energieagentur Neiße sollte regelmäßig fortgeführt werden. Beim IBZ wird im August ein Projekt zum Thema „Nachwachsende Rohstoffe“ gestartet. Das Projekt BEN3 wird hier als Partner gesehen.

Herr Prof. Zielbauer

Wichtig ist die Gewährleistung der Fortführung des Projektes über das Ende des Förderzeitraumes hinaus. Hier sind rechtzeitig Betriebsmodelle (z.B. Maklerplattform, Interessengemeinschaft der Anlagebetreiber) zu untersuchen. Ein Zusammenschluss hätte mehr Gewicht gegenüber der Politik, um Forderungen durchzusetzen. Es wird auf die Ergebnisse des Projektes „Clusterinitiative Holz“ verwiesen. Die Ergebnisse liegen in Form des Abschlussberichtes vor.

Herr Dr. Bothmer

Das Institut für Ökologie und Umweltschutz wird entsprechend der Fördermittelaufgaben den technischen Betrieb des Systems sicherstellen. Für den organisatorischen Betrieb werden bereits jetzt Abstimmungen mit der Energieagentur Neißer bzw. der SAENA GmbH geführt.

Herr Ing. Pachi

Wichtig bei den im Rahmen von BEN3 geplanten Analysen ist im Bereich der Landwirtschaft die Untersuchung, welche Arten von Energiepflanzen im regionalen Kontext tatsächlich sinnvoll anzubauen und zu verwerten sind.

Desweiteren muss auf eine klare Festlegung des räumlichen Untersuchungsrahmens geachtet werden um Überschneidungen bei den Bilanzierungen zu vermeiden.

Wesentlich ist auch aus Sicht der Energeticka agentura Trojzemi die Frage der Beurteilung der Transportaufwendungen für nachwachsende Rohstoffe.

Im Sinn der Projektnachhaltigkeit wird die Energieagentur Trojzemy die Projektergebnisse weiterbetreiben und –entwickeln.

Her **DI Thieme**

BEN3 hat durch die neue Strukturierung der Arbeitspakete klare Konturen angenommen.

Es muss klar bezeichnet werden, wo der Anspruch bei der Unterstützung des Stoffstrommanagements liegt (Elektroenergie oder auch Wärme?)

Die neue Strukturierung der Studieninhalte sollte beim Fördergeber angezeigt werden.

Bei der Studie 1 – Potenziale sollte die enge Kooperation mit dem regionalen Planungsverband gesucht werden. Dort wird gegenwärtig ein regionales Energiekonzept erarbeitet.

Herr Dr. Bothmer

Bei der Studie Stoffstrommanagement werden sowohl Elektro- als auch Wärmeerzeugung betrachtet.

Wärmeangebote sollen dann aber in bestehende Systeme (Abwärmeatlas der SAENA) eingespeist werden. Bzgl. des regionalen Energieatlas bestehen bereits Kontakte zwischen Hochschule Zittau/Görlitz und RPLV.

TOP 2: EMIX3

Herr Ing. Cejnar (zu EMIX3)

Schwerpunkt sollte auf Photovoltaik als tatsächliche Zukunftstechnologie gelegt werden. Dabei sind alle Aspekte (Technik, Kosten, Finanzierung, Vergütungen, ggf. Speicherung) zu berücksichtigen.

Herr Dr. Schlitt

In Deutschland sind in den letzten Jahren hervorragende Materialien zur Behandlung der Photovoltaik in Schulen entstanden. Diese könnten im Projekt EMIX 3 genutzt werden. Die DBU unterstützt typischerweise solche Projekte. Ansprechpartnerin in Tschechien ist Romana Cremanova.

Hinweis auf die EEA-Aktivitäten der Städte Görlitz und Zittau sowie des Landkreises Görlitz.

Herr DI Thieme zu EMIX3

28 Arbeitspakete sind sehr anspruchsvoll. Es sollte geprüft werden, wo gestrafft bzw. zusammengelegt werden kann.

Bei der Methodik der CO₂-Bilanzierung sollte der enge Kontakt zur SAENA bzw. zum RPLV gesucht werden, da dort gegenwärtig Untersuchungen zur Auswahl geeigneter Bilanzierungssoftware laufen.

Abstimmung auch mit der Hochschule Zittau/Görlitz sinnvoll, wo ebenfalls ein Bilanzierungsmodell betrieben wird.



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung:
Wir investieren in Ihre Zukunft/Evropský fond pro
regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti



Zur Kenntnisnahme an:
Alle Anwesende